

Strategische Ausrichtung
des Landkreises Friesland

Mittelfristige Entwicklungsziele
(MEZ)

und

Handlungsschwerpunkte
(HSP)

QUERSCHNITTSAUFGABEN

Unabhängig von den nachfolgend formulierten Mittelfristigen Entwicklungszielen stehen diese Querschnittsaufgaben im besonderen Fokus des Landkreises Friesland.

Bei der Umsetzung der Mittelfristigen Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte werden diese Querschnittsaufgaben beachtet.

- Demografische Entwicklung
- Familienfreundlichkeit
- Chancengleichheit
- Inklusion
- Pflege der regionalen Strategie
- Stärkung der Ehrenamtlichkeit
- Digitalisierung
- Kundenorientierung
- Wirtschaftlichkeit
- Haushaltskonsolidierung
- Nachhaltigkeit
- Klimaschutz/ -wandel/ -anpassung
- Mitarbeiterorientierung
- Netzwerkarbeit

MEZ UND HSP

Mittelfristige Entwicklungsziele (MEZ) stellen die schwerpunktmäßige Ausrichtung des Landkreises Friesland für die nächsten Jahre dar. Mit den vorgelegten Mittelfristigen Entwicklungszielen und Handlungsschwerpunkten wollen wir Friesland zielgerichtet und konsequent weiter entwickeln. Die MEZ und HSP müssen in regelmäßigen Abständen evaluiert werden.

Handlungsschwerpunkte (HSP) werden definiert:

- zur Konkretisierung der Mittelfristigen Entwicklungsziele
- zur Konkretisierung der Qualitätsziele (Kundenzufriedenheit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz, Nachhaltigkeit, Ergebnisdarstellung und Mitarbeiterzufriedenheit)
- zum Hervorheben bestimmter Entwicklungen bei Produkten von besonderer Bedeutung
- zum Hervorheben bestimmter Projekte von besonderer Bedeutung
- zur Berücksichtigung zusätzlicher entwicklungsrelevanter Aspekte

MEZ 1: GUTE RAHMENBEDINGUNGEN FÜR ALLE GENERATIONEN

Ein wesentlicher Standortfaktor der Zukunft ist die Familienfreundlichkeit. Dadurch soll für alle Familienformen ein attraktives Lebens-, Wohn- und Arbeitsumfeld geschaffen werden, das die Balance zwischen Familie und Beruf - auch im Hinblick auf eine passgenaue Kinderbetreuung und die Pflege von Angehörigen - ermöglicht.

Teilthemen:

- Familienfreundliche Kommune
- Ausbau von qualitativer Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen

- Miteinander der Generationen, Nutzung von Wissen und Erfahrungsschatz der Älteren
- Ausbau und Unterstützung der Beteiligungsmöglichkeiten und Gestaltungsräume für junge Menschen
- Gestaltung und Unterstützung ambulanter und stationärer Pflegeangebote für ältere Personen
- sowie Ermöglichung neuer barrierefreier, günstiger Wohnformen
- Stärkung der Ehrenamtlichkeit
- Förderung differenzierter, zentrumsnaher Wohnformen
- Generationengerechtigkeit
- Ansiedlung, Unterstützung und Förderung familienorientierter Unternehmen
- Familienfreundliche Tourismusangebote
- Stärkung kommunaler Präventionsketten

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 1:

- HSP 1.1 Bildungs-, Betreuungs- und Präventionsoffensive; qualitative Weiterentwicklung der Angebote
- HSP 1.2 Stärkere Verzahnung von Jugendhilfe und Bildungseinrichtungen, Stärkung der Angebote der Jugendsozialarbeit
- HSP 1.3 Steigerung der Qualität, Wirksamkeit und Effizienz der Beratungsleistungen und Betreuungsformen für die Bevölkerung; Vermeidung/Reduzierung der finanziellen Hilfebedürftigkeit der Bevölkerung
- HSP 1.4 Förderung der sozialen Integration und Teilhabe
- HSP 1.5 Konzeptionierung/Umsetzung einer integrativen Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
- HSP 1.6 Ausbau und Unterstützung der Beteiligungsmöglichkeiten und Gestaltungsräume für junge Menschen

MEZ 2: ERZIEHUNG UND BILDUNG STÄRKEN

Mit diesem MEZ soll die permanente Notwendigkeit für eine intensive Beschäftigung mit den Fragen erfolgreicher Erziehung, Bildung und Betreuung beschrieben werden. Die Erkenntnis, dass Bildung nicht erst in der Schule beginnt und von den Eltern und Kindergärten eine aktive Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages erfordert, muss sich in den Handlungsschwerpunkten und konkreten Maßnahmen und Projekten wiederfinden. Nicht zuletzt die PISA-Studien haben den generellen Handlungsbedarf deutlich gemacht. Wir wollen aber auch lebenslanges Lernen und musische, (inter-)kulturelle und sportliche Bildung fördern.

Teilthemen:

- Bildungsgerechtigkeit
- Sicherung/Weiterentwicklung von Schulstandorten und der qualitativ hochwertigen Angebote
- Moderne Schulen (insb. Schulbau- und Sportstättenanierung, Digitalisierung, MINT)
- Weiterentwicklung von gebundenen Ganztagschulen
- Gesundheitsvorsorge und frühe Förderung
- Förderung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege
- Ausbildungs- und Qualifizierungsinitiative; Fachkräftesicherung
- Förderung benachteiligter junger Menschen; Stärkung inklusiver Ansätze

- Förderung internationaler und interkultureller Kompetenzen; Sicherung der Chancengleichheit
- Weiterentwicklung der Bildungsregion Friesland
- Berufsbildende Schulen als regionale Kompetenzzentren

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 2:

- HSP 2.1 Bildungsregion: Konzeptumsetzung in Kooperation mit den Bildungspartnern
- HSP 2.2 Stärkere Ausrichtung der Aus- und Weiterbildung auf den Bedarf der Wirtschaft, insbesondere auch internationale und interkulturelle Kompetenzen; Weiterentwicklung eines regional abgestimmten Angebotes der Berufsbildenden Schulen.
- HSP 2.3 Vorhalten einer Jugend-Berufsagentur und Weiterentwicklung ihres Angebots
- HSP 2.4 Weiterentwicklung der Schulstandorte zu Häusern der Bildung und der sozialen Daseinsvorsorge, Bildung von Familienzentren
- HSP 2.5 Fortsetzung der Sanierung und Substanzerhaltung der Schul- und Sportstätten; Modernisierung der Ausstattung, Ausbau neuer Medien und MINT
- HSP 2.6 Erhalt und Förderung der plattdeutschen Sprache
- HSP 2.7 Angebote des Bildungs- und Teilhabepakets in Richtung Einzelfallhilfen ausweiten
- HSP 2.8 Flächendeckende musische Bildung durch die Musikschule, verstärkte Kooperation mit den allgemeinbildenden Schulen und den Kindergärten
- HSP 2.9 Vermeidung von Schulverweigerung, Fortführung der Angebote spezieller schulischer Förderung
- HSP 2.10 Soziale Integration und Sprachförderung, auch in der Flüchtlings- und Sozialpolitik; Bildungskoordination
- HSP 2.11 Weiterentwicklung der Qualität in den Betreuungseinrichtungen für Kinder
- HSP 2.12 Bildungsangebote für Erwachsene zum lebenslangen Lernen, insbesondere durch die Volkshochschule

MEZ 3: STANDORTQUALITÄTEN AUSBAUEN UND SICHERN

Der Ausbau und die Sicherung der Standortqualität ist eine zentrale Aufgabe für den Landkreis Friesland. Wohnen, Arbeiten und Wirtschaften - für diese Bereiche gilt es, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sich die Initiativen der Bürgerinnen und Bürger für wirtschaftliches, soziales und kulturelles Engagement entfalten können. Im Ergebnis geht es darum, die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises auch langfristig auf einem hohen Niveau zu halten. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die Schaffung qualitativ hochwertiger Beschäftigungsmöglichkeiten im Landkreis und in der Region zu lenken. Mit reiner Arbeitsvermittlung lässt sich dieses Problem und die dadurch bedingte Belastung der Sozialsysteme nicht bewältigen. Durch eine abgestimmte regionale und interkommunale (Standort-)Strategie müssen deshalb sowohl die Wirtschaft gestärkt und dadurch Arbeitsplätze gesichert und geschaffen werden als auch die aktive Sozial- und Beschäftigungspolitik des Landkreises Friesland gefördert werden. Die Wirtschaftsförderung und Akquisition von Unternehmen ist vor dem Hintergrund des JadeWeserPorts und der Luftfahrtwirtschaft stärker international auszurichten. Der Landkreis Friesland setzt auf eine Clusterstrategie mit den Themen Tourismus, Maritime Verbundwirtschaft, Luftfahrt, Energie und Logistik. Von besonderer Bedeutung ist die Integration aller Teilthemen des MEZ in der Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms.

Teilthemen:

- Regionale Wirtschaftsförderung und überregionales Standortmarketing
- Förderung einer zentrumsorientierten Siedlungsentwicklung
- Förderung der informellen Nutzung und Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes in den Zentren
- Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum
- Daseinsvorsorge (insb. Verkehr, technische und soziale Infrastruktur)
- Gefahrenabwehr
- Verkehrssicherheit
- Kulturförderung
- Kooperationen und Partnerschaften
- Tourismus
- Prävention und Gesundheitsförderung
- Gewinnung und Sicherung von Leistungsträgern
- Regenerative Energien als Wirtschaftsfaktor
- Aufbau hochschulischer Angebote
- Stärkung der Region im Wettbewerb um kreative Zielgruppen
- Verbesserung der Fahrradinfrastruktur

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 3:

- HSP 3.1 Strategische Ausrichtung der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden und den Nachbarkommunen
- HSP 3.2 Umsetzung und Erweiterung des interkommunalen Gewerbegebiets JadeWeserPark
- HSP 3.3 Förderung der SPNV- und der allgemeinen Knotenpunkte
- HSP 3.4 Weiterer Ausbau der Radwege an Kreisstraßen
- HSP 3.5 Optimierung der Verkehrssicherheitsarbeit
- HSP 3.6 Grundlegende Sanierung der Kreisstraßen
- HSP 3.7 Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerecht, wirtschaftlich und ökologisch getragenen ÖPNV durch den Nahverkehrsplan (z.B. Einsteigerbus, Urlauberbus); Vernetzung von Verkehrsregionen
- HSP 3.8 Stärkung des Zivil- und Bevölkerungsschutzes
- HSP 3.9 (erfolgreich abgeschlossen)
- HSP 3.10 Optimierung der touristischen Organisationsstrukturen in der Küstenregion
- HSP 3.11 Weiterentwicklung des Hafens Hooksiel für die Bereiche Tourismus, Küstenfischerei und als Assistenzhafen für den JadeWeserPort
- HSP 3.12 Berücksichtigung und Nutzung der Auswirkungen der Digitalisierung auf die regionale Entwicklung; möglichst flächendeckende Umsetzung der Breitband- und der Mobilfunkversorgung
- HSP 3.13 Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsprogramms (insb. Zukunftsorientierte Siedlungsentwicklung nach dem Grundsatz „Verdichtung vor Flächenverbrauch“, Sicherung der Daseinsvorsorge)
- HSP 3.14 Förderung der Wirtschaft und des Tourismus im Landkreis Friesland durch „Begleitung“ und eigene Förderprogramme
- HSP 3.15 Stärkung des Ausbildungs- und Technologiezentrums Varel
- HSP 3.16 Umfassende Pflege des kulturellen Erbes und Bewusstseins (auch durch Förderung der entsprechenden Einrichtungen und Angebote, z.B. ZV Schlossmuseum, Kulturverbund Friesland, ZV Landesbühne Niedersachsen-Nord).

MEZ 4: ERHALT UND VERBESSERUNG DER NATÜRLICHEN LEBENSGRUNDLAGEN

Der Erhalt, die Verbesserung und der nachhaltige Umgang mit unseren Lebensgrundlagen Boden, Wasser, Luft, Flora und Fauna sollen sicherstellen, dass auch zukünftige Generationen in einer intakten Umwelt und möglichst ohne Vorbelastungen leben können. Intakte Lebensgrundlagen sind ein wichtiger Standortfaktor für die Lebensqualität im Landkreis Friesland und den Tourismus.

Besondere Beachtung kommt den Auswirkungen des Klimawandels zu. Der nachhaltigen Bewirtschaftung der Kulturlandschaft mit ihren vielfältigen Funktionen, auch unter Berücksichtigung des Strukturwandels, kommt besondere Bedeutung zu.

Teilthemen:

- Umweltbildung
- Ausweisung, Pflege und Entwicklung von Schutzgebieten
- Sicherung der landwirtschaftlichen Flächen für die Lebensmittelproduktion
- Küsten- und Hochwasserschutz
- Geordneter Ausbau der regenerativen Energien unter Berücksichtigung der Bedeutung des Landschaftsbildes sowie der Bedeutung der Landschaft für Arten und Lebensgemeinschaften
- Entwicklung der Abfallwirtschaft zu einer modernen Ressourcenwirtschaft
- Erkundung, Untersuchung und Sanierung von Altablagerungen und Altlasten
- Klimaschutz - Umsetzung des Klimaschutzeskonzeptes
- Klimafolgenanpassung
- Erhalt des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer sowie des Biosphärenreservates

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 4:

- HSP 4.1 Förderung der Umweltbildung (z.B. Nationalparkhäuser, Schulen, RUZ, Mobilum, Entwicklung eines Konzepts zur Erweiterung des RUZ um ein Wald- und Wasserzentrum in Kooperation mit dem OOWV und der Stadt Schortens)
- HSP 4.2 Ermittlung und Entwicklung von Kompensationsflächen in Zusammenarbeit mit der Naturschutzstiftung und anderen Institutionen; Durchführung und Kontrolle von Kompensationsmaßnahmen
- HSP 4.3 Entwicklung und Verbesserung von Lebensräumen; Entwicklung und Pflege von Schutzgebieten, insbes. Sicherung, Pflege und Entwicklung der NATURA 2000-Gebiete und Fortführung des Wallheckenprogramms
- HSP 4.4 Umsetzung des Landschaftsrahmenplanes
- HSP 4.5 Stärkung des Küstenschutzes durch Kooperation, insbesondere unter Berücksichtigung der Ziele von Tourismus, Wirtschaft und Naturschutz
- HSP 4.6 Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Bewirtschaftung und Qualitätssicherung des Grund- und Oberflächenwassers auch in Zusammenarbeit mit den Wasser- und Bodenverbänden, den regionalen Wasserversorgern, der Landwirtschaft, der Wasserwirtschaft und anderen Akteuren
- HSP 4.7 Gefährdungsabschätzung Altlasten, Weiterführung und Abarbeitung des Altlastenkatasters entsprechend der Prioritätenliste
- HSP 4.8 Fortentwicklung der Abfallwirtschaft vor dem Hintergrund rechtlicher Änderungen und des demografischen Wandels
- HSP 4.9 Initiierung von zum Aufbau einer „Bodenbörse“ und Voranbringen der Nutzung von Recycling-Baustoffen

- HSP 4.10 Weiterentwicklung einer kostengünstigen, klimafreundlichen und qualitativ hochwertigen Abfallwirtschaft mit dem ZV Abfallwirtschaftszentrum Wiefels und dem Landkreis Wittmund, Ausweitung der Abfallverwertung
- HSP 4.11 Reduzierung des Energieverbrauchs bei kreiseigenen Gebäuden, verstärkter Einsatz regenerativer Energien; Förderung durch Informationspolitik
- HSP 4.12 Fortschreibung und Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes als strategisches Steuerungsmodell
- HSP 4.13 Förderung der e-Mobilität einschließlich alternativer Technologien
- HSP 4.14 Förderung der bäuerlichen und nachhaltigen Landwirtschaft, insbesondere die Unterstützung der Weidehaltung
- HSP 4.15 Positive Begleitung von Bemühungen, das Forsthaus Upjever im Naherholungsgebiet Upjeverscher Forst zu erhalten.

MEZ 5: Gesundheit in Friesland

Für die Entwicklung Frieslands und der umliegenden Kommunen wird angesichts der demografischen Entwicklung und des medizinischen Fortschritts der Erhalt bzw. der Ausbau und die Qualitätssicherung der öffentlich-rechtlichen und der privaten Infrastruktur im Gesundheitsbereich mit schnell erreichbaren und hochwertigen medizinischen Versorgungseinrichtungen immer wichtiger. Auch für die Ansiedlung neuer Bürgerinnen und Bürger ist dies ggf. von entscheidender Bedeutung. Eine attraktive Gesundheitsregion kann auch im Wettbewerb um den medizinischen Nachwuchs und Pflegefachkräfte erfolgreich bestehen.

Die Gesundheitsregion JadeWeser ist eine Kooperation zwischen den Landkreisen Friesland und Wesermarsch sowie der kreisfreien Stadt Wilhelmshaven. In diesem Rahmen werden Netzwerke geschaffen und Projekte entwickelt und umgesetzt.

Teilthemen:

- Gesundheitsregion JadeWeser
- Gesundheitscampus an NWK und SJH
- Gesundheitsbildung/Prävention
- Geriatrie / wohnortnahe ambulante und stationäre Hospizversorgung
- Nachwuchssicherung bei Medizin- und Pflegeberufen

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 5:

- HSP 5.1 Sicherung und Ausbau der Qualität der medizinischen Versorgung durch die Friesland Kliniken und Förderung von Kooperationen
- HSP 5.2 Stärkung von Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch und St.-Johannes-Stift Varel als Gesundheitscampus, Umsetzung der weiteren Bauabschnitte des NWK sowie Erstellung und Umsetzung Masterplan SJH
- HSP 5.3 Auf- und Ausbau einer Gesundheits- und Sozialberichtserstattung; Initiierung und Ausbau weiterer gesundheitlicher Programme (wie z.B. gesunde Ernährung, Zahnprophylaxe, betriebliche Gesundheitsförderung)
- HSP 5.4 Kooperation der European Medical School Groningen-Oldenburg und der Friesland-Kliniken unter Einbeziehung der Gesundheitsregion und der Praxen der Region
- HSP 5.5 Durchführung jährlicher regionaler Gesundheitskonferenzen

- HSP 5.6 Entwicklung und Umsetzung neuer Versorgungs- und Kooperationsprojekte, z.B. zur Personalgewinnung, Gesundheitsförderung und Prävention, medizinische und pflegerische Versorgung.

MEZ 6: BÜRGER-, KUNDEN- UND MITARBEITERORIENTIERTE VERWALTUNGSMODERNISIERUNG

Frieslands Kreisverwaltung ist bürgernah, dienstleistungs- und mitarbeiterorientiert. Wir wollen noch besser werden. Das erreichen wir durch Aufgabenkritik, Steigerung der Effizienz, Einsatz neuer Technik sowie durch eine offene und transparente Informationspolitik.

Teilthemen:

- Bürger- und Kundenorientierung
- Bürgerbeteiligung
- Familienorientierte Personalpolitik
- Personalentwicklung
- Wirtschaftlichkeit, Effizienz
- Nutzung neuer Medien
- Optimierung der Verwaltungsprozesse
- Sicherung und Verbesserung der Qualitätsstandards
- Interkulturelle Öffnung, interkulturelle Kompetenz
- Öffentlichkeitsarbeit / Landkreis-Marketing
- Barrierefreiheit

Handlungsschwerpunkte zu MEZ 6:

- HSP 6.1 Verbesserung der strategischen Steuerung des Landkreises
HSP 6.2 Stärkung der Außendarstellung
HSP 6.3 Ausbau der Kommunikation, Berücksichtigung leichter Sprache und mehrsprachige Formulare
HSP 6.4 Langfristige, strategische Personalplanung
HSP 6.5 Aus- und Fortbildungsplanung, Mitarbeiterqualifizierung
HSP 6.6 Betriebliches Gesundheitsmanagement inkl. Arbeitsschutz und Gefährdungsbeurteilungen psychischer Belastungen
HSP 6.7 Weiterentwicklung der gemeinsamen Führungskultur
HSP 6.8 Verbesserung des Wissenstransfers
HSP 6.9 Einführung der Elektronischen Akte
HSP 6.10 E-Government
HSP 6.11 E-Vergabe
HSP 6.12 Erstellung und Einführung eines Beurteilungssystems